

für Zschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für das königliche Gerichtsamt und den Stadtrath zu Zschopau.

Er scheint Mittwoch und Sonnabends.
Abonnementspreis: 10 Ngr. pro Vierteljahr bei
Abholung in der Expedition; 11 Ngr. bei Zusendung
durch den Boten; jede einzelne Nummer 5 Pf.

Sonnabend, den 12. März.

Inserate werden für die Mittwochnummer bis spätes-
tens Dienstag früh 8 Uhr und für die Sonnabendnummer
bis spätestens Freitag früh 8 Uhr angenommen und die 3-
spaltige Corpuzzelle oder deren Raum mit 7 Pf. berechnet.

Bekanntmachung, die Deutsche Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit — in Liquidation — zu Nürnberg betr.

Das königliche Ministerium des Innern beabsichtigt, die der Deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit, früher zu Ludwigshafen, jetzt zu Nürn-
berg in Liquidation, ertheilte Concession zum Geschäftsbetriebe in Sachsen zurückzuziehen.

Wer etwa gegen die genannte Feuerversicherungsgesellschaft noch Entschädigungsansprüche zu erheben hat, wird in Gemäßheit § 30 des zum VI. Abschnitte des
Brandversicherungsgesetzes gehörigen Ausführungsverordnungs vom 20. October 1862 aufgefordert, dieselben binnen sechs Wochen und längstens bis zum
15. Mai dieses Jahres

bei der königlichen Brandversicherungs-Commission abzumelden, indem außerdem im Verwaltungswege auf dieselben keine Rücksicht genommen werden kann.
Dresden, den 17. Februar 1870.

Königliche Brandversicherungs-Commission.

Schmidt.

Rudolph.

Freiwillige Versteigerung eines Ganzhufengutes.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts soll das zum Nachlaß des verstorbenen Gutbesizers Karl Friedrich Wilhelm Wolf in Dittersdorf gehörige Ganz-
hufengut Nr. 109 des Brandcatasters und Fol. 129 des Grund- und Hypothekensuchs für genannten Ort, welches am heutigen Tage auf
7937 Thlr. — — —

ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerichtlich gewürdelt worden ist,

den 5. April 1870

Vormittag 10 Uhr unter den am Gerichtsbrete und im Wolf'schen Gasthof zu Dittersdorf aushängenden Bedingungen an Ort und Stelle auf Antrag der Erben
freiwillig versteigert werden. Die Beschreibung des Gutes ist an gedachten Orten ebenfalls mit ausgehängt.

Ferner soll nach erfolgter Versteigerung des letzteren an dem gedachten, sowie den nächstfolgenden Tagen sämmtliches zum Nachlaß gehörige Mobiliar, nament-
lich Vieh, Schiff und Geschirr und Getreidevorräthe, und zwar ebenfalls im Wolf'schen Gute gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Das Verzeichniß der einzelnen Gegenstände ist an Amtsstelle jeder Zeit einzusehen.

Zschopau, den 2. März 1870.

Königliches Gerichtsamt.

Forker.

Hüttner, Ass.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamt soll

den 12. Mai 1870

das zum Nachlasse des Weber Johann August Ludwig in Zschopau gehörige Hausgrundstück Nr. 464 des Brandcatasters und Nr. 447 des Grund- und Hypotheken-
buchs für genannten Ort, welches Grundstück am 27. Januar 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

533 Thlr. 20 Ngr. — Pf.

gewürdelt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Zschopau, am 4. März 1870.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

Forker.

Hüttner, Ass.

Bekanntmachung,

Bezirksarmenvereins-Angelegenheit betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmung in § 9 Abs. 7 der Statuten des Bezirksarmen-Vereins im Gerichtsamtsbezirke Zschopau wird hiermit zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht, daß in der am 16. laufenden Monats nach Vorschrift § 7 der erwähnten Statuten abgehaltenen Hauptversammlung

in den Verwaltungsrath des Vereins

Herr Stadtrath Wilhelm Uhlmann hier als Vorsitzender,

Herr Stadtverordneter Ferdinand Herzog hier als Stellvertreter desselben und

Herr Stadtcassirer Bruno Müller hier als Cassenverwalter

gewählt worden sind.

Zschopau, den 22. Februar 1870.

Der Vorsitzende des Bezirksarmenvereins-Ausschusses.

Forker.

Nächste Woche wegen des Jahrmakts nicht Montag sondern Mittwoch Abends von 8—10 Uhr Lesabend in der Stadtbibliothek.

Bekanntmachung.

Der im vorigen Jahre allhier eingeführte Viehmarkt soll von diesem Jahre an jedesmal Mittwoch nach dem Sonntage Oculi abgehalten werden und
findet demnach dessen nächste Abhaltung

den 23. März 1870

Statt. — Stättgeld wird nicht erhoben.

Pengefeld, am 7. März 1870.

Der Stadtgemeinderath.

Wach, Brgrmstr.

Sachsen. Wie es heißt, ist der Wirkl. Geh. Rath
und Kammerherr Herr v. Bose, Ministerialrath im Mi-
nisterium des Auswärtigen, zum königl. sächsischen Ge-
sandten am Wiener Hofe ernannt worden.

Ueber einen Diebstahl in der Porzellan- und Ge-
fäßsammlung des Japanischen Palais in Dresden wird
den „Leipz. Nachr.“ von Dresden folgendes mitgetheilt:
Die gedachte Sammlung ist in 19 Gemächern des
Souterrains des Japanischen Palais aufgestellt und
besteht aus mehr als 600,000 chronologisch geordneten,
für den Technologen und Kunstfreund merkwürdigen

Stücke von chinesischem, japanischem, ostindischem, fran-
zösischem und welchem Porzellan, deren Gesamtwert
auf mehrere Millionen geschätzt wird. Die Stelle des
Directors über diese Sammlung ist zur Zeit vacant
und wird provisorisch durch den Inspector des grünen
Gewölbes, Dr. Gräbe, mit verwaltet, als Aufseher
fungirt ein alter bewährter Beamter Tauscher. Letzterer
liegt seit 4 Wochen schwer krank darnieder und war
es daher seinen Töchtern, wovon die eine verwitwet,
die andere unverheirathet ist, leicht möglich, zu der
Sammlung zu gelangen, da sie auch die, im Winter,

zwar seltenen, Führungen zu besorgen hatten. Anfangs
hatten die beiden Frauenpersonen nur sogenannte
Doubletten (doppelt vorhandene Gegenstände, die be-
sonders aufbewahrt wurden) an sich genommen, später
aber auch größere und werthvollere Gefäße. Den Ver-
kauf haben sie zum größten Theile durch ein Dien-
stmädchen an eine Hand bewirken lassen, welchem Um-
stande es zu danken ist, daß die Mehrzahl der ent-
wendeten Gegenstände bereits hat wieder erlangt werden
können. Die Entdeckung der Entwendungen soll durch
den Inspector Dr. Gräbe erfolgt sein. — Der Auf-

seher Tauscher, welcher allgemein als ein streng rechtlicher, gewissenhafter Mann bekannt ist, wird wegen dieses Vorfalls von Jedermann bedauert.

Der gefährdete Eisgang der Elbe hat sich in aller Ruhe und ohne irgendwie Schaden anzurichten, vollzogen.

Ein Gerichtsamtmann in der Lausitz, sächsischen Antheils, hat seinen Dorfbewohnern eine Warnung in Bezug auf den übermäßigen Aufwand von Speisen, geistigen Getränken und auf Kleiderluxus zukommen lassen. Er schärft den Armenvereinen und Schulvorständen ein, über eine Steuer von mindestens 1 Thlr. bei Hochzeiten und 10 Ngr. bei Kindtaufen nachzudenken. Bei einer großen Gästezahl könne man eine entsprechende Erhöhung der Steuer eintreten lassen.

Am 2. März gegen Mittag verunglückte der 7jährige Knabe des Fabrikarbeiter Dehnert in Althchemnitz, indem er mit mehreren andern Knaben auf dem noch ziemlich eisbedeckten Flusse eine Scholle flott zu machen suchte, dabei ins Wasser stürzte und sofort unter dem Eise verschwand.

Am Sonntag den 6. März stürzte auf der Straße zwischen Altenberg und Zinnwald ein mit Löpfergeschirer beladener Wagen um und erschlug den daneben gehenden Führer des Wagens. Bei dem Hervorziehen des Verunglückten und dem Wiederaufrichten des Wagens half ein Bäckergefelle, welcher aus Oesterreich nach Sachsen einwanderte und zufällig vorüberging; nach vollbrachtem Liebeswerk zog er wohlgemuth seines Weges und kehrte bald darauf in einem Gasthause ein. Hier traf er einen Mann, dessen Gesicht ihm bekannt vorkam, ohne daß er ihn jedoch sicher wiedererkannte; sie begannen ein Gespräch mit einander und schließlich stellte sich heraus, daß der Oesterreicher hier seinen eigenen Lebensretter wiederfand: einen ehemaligen sächsischen Soldaten, der den bereits aus zwei Wunden blutenden Oesterreicher während eines Gefechtes in Böhmen im Kampf mit einem Preußen gefunden, und letzteren niedergemacht hatte; im Oranje des Gefechtes hatte er dann den Oesterreicher verlassen und ihn nie wiedergesehen bis zu diesem seltsamen Zusammentreffen. So ward der Oesterreicher für sein hilfreiches Bemühen durch das Wiederfinden seines eigenen Retters belohnt.

Preußen. Die Abgg. Lafer, v. Bernuth, Hoyerbeck und Genossen haben im Reichstage folgenden Antrag eingebracht: „Der Reichstag wolle beschließen: Den Bundeskanzler aufzufordern, baldmöglichst eine Vorlage des Bundesrathes über die Revision der Militärstrafgesetze herbeizuführen, ferner spätestens gleichzeitig mit der neuen Strafproceßordnung eine Reform der Militärgerichtsbarkeit vorzubereiten auf der Grundlage, daß das Militärstrafverfahren mit den wesentlichen Formen des ordentlichen Strafprocesses umgeben und die Zuständigkeit der Militärgerichte im Frieden auf Dienstvergehen der Militärpersonen beschränkt wird.“

Dem Zollparlament wird nach Angabe der „Berl. Vbrs.-Ztg.“ eine Vorlage wegen Erhöhung der Steuer auf Kaffee von 5 Thlrn. auf 6 Thlr. pro Centner gemacht und diese Vorlage in unmittelbare Verbindung mit der Vorlage wegen Ermäßigung der Eisenzölle gesetzt werden. Der Eingangszoll auf Kaffee betrug früher, d. h. bis zum Jahre 1854, nämlich bis zum Hinzutritt Hannovers zum Zollverein, 6 1/2 Thlr. pro Centner. Von dieser Steuererhöhung, in Verbindung

mit der bereits erwähnten Kartoffelzucker-Steuerung würde eine sehr wesentliche Erhöhung der Zolleinnahmen erwartet.

Oesterreich. Am 5. März erfolgte im Wiener Reichsrathe die Verathung des Staatsvertrages mit der sächsischen Regierung wegen Herstellung der Eisenbahnverbindung zwischen Komotau und Annaberg, zwischen Warnsdorf und Großschönau, sowie zwischen Georgswalde und Ebersbach. Das Abgeordnetenhaus genehmigte den Vortrag und sagte hierzu die Resolution, die Regierung sei aufzufordern, geeignete Schritte wegen gemeinschaftlicher Zollabfertigung für den Elbverkehr einzuleiten. Ein Antrag, wonach der Vertrag erst nach erfolgter Aufstellung eines sächsischen Zollamtes in Letschen in Kraft treten sollte, fand nicht die gehörige Unterstützung.

Der Wiener Gemeinderath beschloß am 4. März mit 50 gegen 42 Stimmen, die zur Deckung des Deficits vom Deutschen Schützenfest noch immer fehlenden 20,900 fl. zu bewilligen. Die Minorität wendete ein, daß die Stadt Wien schon 20,000 fl. für dieses Fest hergegeben habe. Von Seite der Majorität wurde dagegen hervorgehoben, daß die städtische Kasse während des Schützenfestes 54,000 fl. mehr an Verzehrungssteuer eingenommen habe. Den Ausschlag gab die Bemerkung des Gemeinderaths Frankl: „Wenn der verstorbene Bürgermeister Zelinka, der die Fahne des Deutschen Schützenbundes übernahm, noch reden könnte, so würde er sagen: Setzt mir kein Monument, aber löst die Ehre der deutschen Stadt Wien ein!“ In derselben Sitzung wurde die Zustimmung zur Aufnahme einer Prämienanleihe für die Donauregulierung ertheilt. Die Kosten der Regulierung sind auf 24 Millionen veranschlagt, von denen die cisleithanische Reichshälfte, das Land Niederösterreich und die Stadt Wien je 8 Millionen übernommen haben. Die Arbeiten sind auf drei Jahre vertheilt.

Italien. Die Opposition zerbröckelt schon jetzt mehr und mehr. Seit es sich darum handelt, nicht bloß die Opportunität der Infallibilitätslehre, sondern das Dogma selbst zu bekämpfen, zieht sich einer nach dem andern zurück. Die Jesuiten haben keine Mittel gespart, die schwachen Gemüther umzustimmen und die Schwankenden durch Versprechungen zu gewinnen. Auch der Bischof Ketteler von Mainz ist von der Opposition abgefallen.

Aus Rom gehen der „Augsb. Allg. Ztg.“ mehrere interessante Nachrichten vom Concil zu. Es heißt da u. A.: Wie die süditalienischen Bischöfe sich die Dinge ansehen, zeigt folgender Zug. Ein italienischer Staatsmann äußerte sich gegen zwei derselben über die maßlosen im Schema von der Kirche enthaltenen Ansprüche, und fragte: ob sie denn wirklich solchen Decreten zustimmen gedächten. Wir können nicht gegen den heiligen Vater gehen, war die Antwort. Als der Staatsmann auf die deutschen Bischöfe und deren Selbständigkeit hinwies, erwiederten sie: das können diese, da sie sehr reich sind. Ein anderer von diesen Südtalienern drang in einer Concilsrede zur Erheiterung der Versammlung auf das stete Tragen des Talars, weil ja auch Christus in einem Talar auferstanden und gen Himmel gefahren sei. — Uebrigens ist jetzt Allen klar, daß das ganze Concil nur berufen worden ist, um die Macht des Papstes zu erweitern und den

Einfluß des Jesuitenordens zu verstärken, daß Alles diesem einen Ziele dienen soll. Die Bischöfe sollen die Ketten schmieden, mit welchen zuerst die weltlichen Gewalten, dann aber auch sie selber, und mit ihnen der ganze Klerus gebunden wird. Es ist ein bitteres und peinliches Gefühl, das sich dieser Männer bemächtigt hat. Sie fühlen sich wie überlistet und in einer Schlinge gefangen. Man hatte sie nach Rom gerufen, ohne ihnen ein Wort über die zu erreichenden Ziele und zu behandelnden Materien mitzutheilen; dort angekommen, werden sie wie die Lasten eines Klaviers in dem großen Concils-Instrument eingereiht und befestigt, und empfinden nun, daß sie unter der Hand des mächtigen Spielers zur Hervorbringung von Tönen dienen müssen, die ihnen selbst höchst widerlich klingen. Sie wissen sehr wohl, daß auch die beredtesten Vorträge, die schlagendsten Argumente nicht ein einziges Wortum der Mehrheitsbischöfe ändern.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag Reminiscere.

Vormittagspredigt 9 Uhr: Hr. Past. Rosen über Hebr. 12, 1—6.

Nachmittagspredigt 1 Uhr: Hr. Diac. Schmidt über Matth. 15, 21—28.

Montag, den 14. März früh 9 Uhr: Bestunde.

Donnerstag, den 17. März, Mittags 1 Uhr: Bußtagbestunde.

Freitag, den 1. allgem. Buß- und Bettag.

Allgem. Beichte und Communion früh 8 Uhr: Hr. Diac. Schmidt.

Vormittagspredigt 9 Uhr: Hr. Past. Rosen über Matth. 12, 33—36.

Nachmittagspredigt 1 Uhr: Hr. Diac. Schmidt über Ps. 51, 3—6.

An diesem Tage soll eine Collecte für die allgem. Landeschulcasse stattfinden.

Getaufte: Alexander Georg Andreas, Hrn. E. F. A. Wehlmann's, R. S. Maj. u. Bez.-Command., S. — Ana Elisabeth, J. H. F. Käselau's, Schneid., u. E., T. — Thella, J. A. Schmidt's, anf. B. u. Schieferd., T. — Anna Marie, R. A. Handtusch's, Restaur. u. E., T. — Alfred, Mstr. F. W. Pieber's, anf. B. u. Bäd., S. — Franz Emil, F. E. König's, Tischl. u. E., S. — Ernestine Emilie, G. E. Müller's, Zimmerm. u. E. in Wilschdorf, T. — Friedrich Clemens, Mstr. F. H. Weißbach's, Strpzw. u. E. in Gornau, S. — Marie Selma, R. A. Kunze's, Gutsbes. in Gornau, T. — Franz Emil, der E. P. Kinniger h. unehel. S. — Karl Heinrich, der E. T. Mehnert h. unehel. S.

Beerdigte: Hr. R. W. F. Müller, anf. B. u. Tuchfabr., 74 J. 1 M. — Mstr. R. F. L. Müller's, B. u. Web., j. S., 21 W. — H. R. Ortwein's, Web. u. E., alt. T., 3 J. 6 M. — Der A. L. Trommer unehel. S., 10 W. — F. W. Junghann's, Gutsbes., Kirchenvorst. u. Gemeinder.-Mitgl. in Gornau, j. S., 3 W. — Mstr. R. H. Haase's, Hausb. u. Strpzw. in Gornau, j. T., 2 J. 6 M. 20 T. — Der E. E. Hengst in Gornau unehel. S., 7 W.

Confirmations-Geschenke.

Gesangbücher, Andachts- und Erbauungsbücher. **! Reichhaltigste Auswahl!** in **Carl Hermann's** Buch-, Kunst- und Papierhandlung.

Besten Roth-Kleesaamen, Oberndorfer Runkelrübensaamen, wie ebenso auch sämtliche **Gemüseämereien** empfehle ich in bekannt schöner keimfähiger Qualität billigt.

Eduard Neumeister's Nachfolger.

Preisselbeere,

in Zucker gesotten, empfiehlt **Hermann Adler.**

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Confirmandenrock** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dies. Blattes.

Nur gefälligen Beachtung!

Den geehrten Herren Rauchern einer **guten 4-Pfennig-Cigarre**

empfehle ich als vorzugsweise schön in Brand und Qualität die Nummern 40, 42 und 43.

Ebenso kann ich alle anderen Sorten im Preise von 4 1/2—30 Thlr. à Mille gewissenhaft empfehlen. **Eduard Neumeister's Nachfolger.**

Zum hiesigen Jahrmarkt stehen die in meinem Hause disponibeln Parterrelocalitäten zur Vermietung offen. **Heinrich Müller, Zimmermstr.**

Bauschutt

kann in meinem Gartengrundstück abgeladen werden. **Gustav Matthes.**

Fettes Ochsenfleisch,

ausgezeichnete Waare, empfiehlt **W. Kilsch.**

Papier-Wäsche,

als: **Papierkragen, Chemisettes, Manschetten, Shlipse, Knöpfe,** empfehle einer geneigten Berücksichtigung. **Carl Hermann.**

Mein reich assortirtes Lager in **Roth- und Blank-Weinen, Portwein, Madeira, Malaga, Rum und Arac**

halte einer geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen. **Eduard Neumeister's Nachfolger.**

Die beliebtesten kleinen **Küsten-Heringe** empfing wieder **Hermann Adler.**

Guten Oberdorfer Runkel-, sowie **Gemüse- und Blumen-Saamen** verkauft billigt unter Garantie **Ludwig Janke.**

Geschäfts-Veränderung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein unter der Firma:

Fritzsche & Sohn

geführtes **Materialwaaren-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft** am heutigen Tage Herrn Julius Kroher käuflich überlassen habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, selbiges auch auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen.

Bischopau, den 3. März 1870.

Hochachtungsvoll

Job. Aug. Fritzsche.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, bestätige ich hiermit, daß ich das unter der Firma **Fritzsche & Sohn** bestehende **Materialwaaren-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft** käuflich übernommen habe und dasselbe unter der bisherigen Firma fortführe. Ich werde bemüht sein, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Wohlwollen und Vertrauen durch prompte und reelle Bedienung auch mir zu erwerben und zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Julius Kroher,
in Firma: **Fritzsche & Sohn.**

Herm. Gläser
aus Chemnitz.

Assortirtes Lager

Herm. Gläser
aus Chemnitz.

Nähnadeln, Schnürsenkeln u. Hemdenknöpfen.

Ich empfehle dem hiesigen und auswärtigen Publikum meine Waaren en gros et en détail. Sämmtliche Artikel sind in großer und schönster Qualität vorhanden. Die Preise sind äußerst billig gestellt, so daß meine werthen Abnehmer mit Zufriedenheit mein Lager verlassen werden. Deshalb bitte ich um zahlreichen Zuspruch. **Echt englische blauebrühe Nähnadeln**, 100 St. in 4 Nummern 3 Ngr., **Stoppnadeln** (fortirt), 25 St. 12 Pf., **Stricknadeln** à Satz 5 Pf., **Haarnadeln**, 2 Loth 5 Pf., **Stechnadeln** à Loth 6 Pf., **schwarze Seftel** à Gros 2 Ngr., **englischen Hanfzwirn** in Pfunden und Lagen, beste Qualität, sehr billig, **Schnürsenkel** in schwarz, $\frac{1}{2}$ lang, à Dgd. 1 Ngr., **schwarze runde Doppelsenkel**, $\frac{1}{4}$, à Dgd. 15 Pf., **Hemdenknöpfe** in allen Sorten, in Zwirn, Battist, Perlmutter und Porzellan, 6 Dgd. von 1 Ngr. an, **Eisengarn** in allen Sorten à Dgd. $2\frac{1}{2}$ Ngr., **Strumpfbänder**, **Unterärmelhalter** à Paar 5 Pf., **Gummiband** in allen Farben à Elle 1 Ngr., verschiedene wollene **Kleiderschnuren**, 25 Ellen $2\frac{1}{2}$ Ngr., 2 Dgd. große schwarze **Kopfnadeln** 1 Ngr., **Sicherheitsnadeln** (verschiedene Sorten), 3 Dgd. 2 Ngr., **echt weißleines Band** mit Goldfaden, **echt türkisches Reichengarn**, **weiße Einziehlitze**, **wollene Besatzborde**, verschiedene **blaue und bunte Schürzenbänder**, **Gummi-Kleiderhalter**.

Wiederverkäufer erhalten extraen Rabatt.

Das geehrte Publikum wolle so freundlich sein und sich genau von der reellen und guten Waare überzeugen. Bitte auf meine Firma zu achten.

Langstraße nächst der Apotheke.

Hermann Gläser aus Chemnitz.



Das Neueste

in
feinen und feinsten Sommerhüten,
Anknöpf-Cravatten, Shlipsen,
engl. Leinen-Kragen, Chemisettes,
Papier-Kragen (zu herabgesetzten Preisen),
Glaçé-Handschuhen,
Manchetten-Knöpfen, Trägern etc.

bietet in reichhaltigster Auswahl

das **Schneider-Geschäft**
von **Julius Zippert**, Langen-Strasse 57.

Strohhut-Fabrik

von **G. Langenhagen** aus Chemnitz

empfehle einem geehrten Publikum von Bschopau und Umgebung während des Frühjahr-Marktes sein reichhaltiges Lager aller Sorten

Strohhüte, Schmuckfedern und Stroh-Garnituren

zu den allerbilligsten Preisen und werden während des Marktes alle Sorten getragene Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren nach den allerneuesten Pariser Mustern angenommen und binnen 8-10 Tagen franco zurückgeliefert. Garantie-Scheine werden bei Annahme ausgehändigt. Stand während des Jahrmarktes am oberen Marktplatze.

Die Strohhut-Wäsche und Bleiche

von **Heinrich Uhlmann,**

obere Langestraße bei Herrn Majirius, 1 Treppe,

empfehle die neuesten Muster zur gefälligen Ansicht.

Winterhüte und Kapuzen werden, um damit zu räumen, noch unter dem Herstellungs-Preis verkauft. Das Neueste von **Blumen** in großer Auswahl bei **Obligem.**

Zum Jahrmarkt,

sowie auch schon morgen, Sonntag, empfiehlt immerwährend neubadenen Kuchen in verschiedenen Sorten, frische Pfannkuchen, Spritzkuchen, Windbeutel, sowie auch alle Sorten anderes feines Gebäck, Pariser Pflastersteine, Nürnberger weiße und braune Tafelnüsse, süße und bittere Macronen in mehreren Sorten, Bonbons und Chocoladen bester Qualität von Franz Stollwerk & Söhne in Ebn.

Um gütige Beachtung bittet

die Conditorei von **Louis Thiele.**

Buchbinderarbeiten

werden schnell und billig ausgeführt bei

Carl Hermann.

Alle Sorten Strohhüte

werden zum Waschen und Modernisiren unter Aufsicherung schneller Bedienung angenommen im

Buch- und Strohhutgeschäft

von **S. Ublig** in Bschopau,
Langestraße Nr. 48.

Die neuesten Modells liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

E. Leigsonring,

Messerschmied aus Annaberg,

empfehle zum Bschopauer Jahrmarkt seine Fabrikate von **Messern, Scheeren etc.** unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Stand ist an der Firma kenntlich.

Aug. Löscher

aus Plauen

empfehle sich zu bevorstehendem Jahrmarkt, den 14. d. M., mit: **Weißwaaren, Gardinen, auf Mull und Tüll gestickt, Bettdecken, gestickten und ungestickten Unterröcken** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und bittet bei billigen Preisen um recht zahlreichen Besuch.

Sein Stand ist Cabude bei Hrn. Kaufm. **Fritzsche** am Neumarkt.

Gut repassirte Uhren aller Gattungen

empfehle zu herabgesetzten Preisen unter üblicher Garantie der

Uhrmacher

C. A. Findeisen.

Brillen, Vornetten, Barometer, Thermometer, Bier-, Laugen-, Säuren-, Milch- und Spirituswaagen, Saccharometer, Areometer, Microscope, Fernröhre, Compasse, Wasserwaagen, Loupen, Fadenzähler und Lese-gläser empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise und reeller Bedienung **C. A. Findeisen.**

Ein gutes **Sopha** in Mahagoni, 2 **Feder-matratzen**, mit und ohne Bettstelle, sind wegen Umzug billig zu verkaufen bei **Marie Grub**, Georgenstraße Nr. 202, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Die **Weber-Jnnung** zu Bschopau beabsichtigt, ihr auf der Albertstraße sub Nr. 31 des Brandcatasters gelegenes Meisterhaus **den 15. d. M. früh 9 Uhr** freiwillig zu versteigern. Es ist in demselben fortwährend die Schankgerechtigkeit ausgeübt, sowie Concerte und Bälle abgehalten worden. Dasselbe enthält Parterre, im Hauptgebäude 2 große Stuben, Küche, und geräumige Keller, im ersten Stock einen geböhten Tanzsaal nebst 2 daran stoßenden großen Stuben und Büffet, sowie im Hauptgebäude neu eingerichtete Gasbeleuchtung; im Hofe links ein neuerbautes Hintergebäude mit noch 3 großen Stuben, rechts ein großer Schuppen mit mehreren Stallbehältnissen, 7 □R. Garten, geräumigem Hof mit Röhrrwasser, außerdem noch 10 Bodenkammern, hat 82 □R. Feld und ist mit 5500 Thlr. in der L.-B.-Bank versichert. — Es kann solches mit 2000 Thlr. Anzahlung überlassen werden.

Darauf Reflectirende haben sich am gedachten Tage zur angegebenen Zeit im Meisterhaus einzufinden, wo dann das Nähere ertheilt

die **Verwaltung der Weberinnung,**

aufserdem

Carl Friedr. Pröger, Obermstr.

Bschopau, den 3. März 1870.

Das Meubles-Lager von Emil Hermann

empfehle die vollständigste Auswahl guter und im neuesten Geschmack gearbeiteter Meubles, als: Schreib-Sekretäre, Glas- und Kleiderschränke, Buffets, runde und ovale Tische, Näh- und Waschtische, Kommoden und Bettstellen und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

- Brief-Convorts,
- Brieftaschen,
- Notizbücher,
- Porte-Monnaies,
- Photographiekarten,
- Schreibbücher,
- Tuschkasten
- etc. etc.

billigt bei **Carl Hermann.**

40 Str. Neu liegen zu verkaufen bei **Gustav Zimmermann** in Gornau.

Mohrstühle werden immerwährend bezogen, à Stück 7 Ngr., beim Stuhlbauer **Säbnel.**

Fettes Schweinefleisch, à Pfd. 5 Ngr. 4 Pf., wird von heute an verkauft: **Chemnitzer Straße Nr. 356.**

Neue Weißbisen verkauft fortwährend **Wittwe Wedermann.**

Packpapier und Dielen empfiehlt **Carl Hermann.**

Strohütte

werden zum Waschen und Modernisieren angenommen; auch liegen die neuesten Facons zur Ansicht bereit. **Zschopau. Ernestine Ahle.**

Zink kauft zu höchstem Preis **Kupferschmidt Gustav Sübler.**

Local-Veränderung.

Unter heutigem Tage verlegte ich mein Seiden-, Garn-, Zwirn-, Band- & Strickgarn-Lager

in meine Wohnung, Ecke der Königsstraße. Dies meinen geehrten auswärtigen Kunden zur gefälligen Beachtung. **Chemnitz, den 1. März 1870. Joseph Weber.**

Ein junger Herr sucht vom 1. April an ein ausmüblirtes Stübchen mit Kost. Nähere Auskunft ertheilt die Wochenblatts-Expedition.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann zum 1. April Dienst erhalten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, kann ein gutes Unterkommen finden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen von hier oder vom Lande, welche das Kleidermachen erlernen will, kann sofort ankommen bei **Maltwine Röber, Brühl 309.**

Fleißige und geübte Spinnereiarbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung in der Schloßchen-Mühle bei Zschopau.

Bergangenen Sonntag Vormittag wurde ein schwarzer gelbepelter Schleier verloren. Man bittet denselben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Entlaufen ist uns eine Hündin, braun mit weißer Abzeichnung. **Fabrik Wiltschau bei Griesbach. Bürger & Kühn.**

Gewerbe-Verein

Sonnabend, den 11. März, Abends 8 Uhr in Herrn Herzog's Restauration an der Chemnitzerstraße.

- Tagessordnung: 1) Vereinsangelegenheiten.
2) „Die menschlichen Zähne“, Vortrag des Herrn Seminaroberlehrer Seidel.
3) „Der Tabak“, Vortrag des Unterzeichneten.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

der Vorstand
G. Matthes.

III. Musikalische Abendunterhaltung im Seminare

Montag, den 14. März, Abends Punkt 7 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger **A. Schöne** in Zschopau. — Schnellpressendruck von **A. Engelmann** in Marienberg.

Diejenigen, welche mir noch schulden, werden hierdurch freundlichst ersucht, daß sie ihrer Schuldigkeit, mich zu bezahlen, baldigst nachkommen möchten; indem ich mich sonst veranlaßt sehen müßte, meine Forderungen auf gerichtlichem Wege einzuziehen.

Johann August Fritzsche.

Zum bevorstehenden Jahrmart empfiehl ich mit warmen und kalten Speisen, sowie mit vorzüglichem Welbitzer und Zschopauer Lagerbier **Traugott Lehmann.**

Schlachtfest!!!

Montag bei **C. Ehard** im Bad.

Dienstag 9 Uhr Wellfleisch bei **C. Fr. Sandusch** an der Brücke.

Einladung

zur Generalversammlung der hiesigen Jagdgenossenschaft.

Nachdem in der am 25. October v. J. anberaumten Generalversammlung der hiesigen Jagdgenossenschaft die erforderliche Anzahl stimmberechtigter Mitglieder nicht anwesend war, so macht sich eine anderweite Zusammenkunft nothwendig und werden die berechtigten Grundstücksbesitzer hierdurch aufgefordert, sich **Donnerstag, den 17. März, Abends 6 Uhr** im **Hrn. Liebmann's Restauration** einzufinden. Es wird solches mit dem Bemerken hierdurch bewirkt gemacht, daß in dieser Versammlung ohne weitere Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Stimmen nach § 16 des Gesetzes vom 1. Decbr. 1864 in gültiger Weise Beschluß gefaßt werden wird.

Tagessordnung:

- 1) Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden;
 - 2) Beschlußfassung über die Verwendung oder Verteilung der bereits angesammelten Jagdpachtgelder.
- Zschopau, den 4. März 1870. F. Kunze, Vorst.**

Frauen-Verein

Mittwoch, den 16. März Abends 8 Uhr in **Herrn Thielke's Conditorei. D. B.**

Consum-Verein.

Sonntag, den 13. März, Nachmittags 3 Uhr, **außerordentliche Hauptversammlung** in **Lehmann's Restauration.** Tagesordnung: Wahl eines Abgeordneten zum Verbandstage; Berathung über **Bollmatten zu demselben**; weitere Vereinsangelegenheiten. Rechtzeitiges Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist dringend erwünscht. **Peters, Vorsitzender.**

Bekanntmachung.

Morgen Sonntag, den 13. März, Nachmittags 5 Uhr findet bei **Hrn. Schankwirth Rudolph** in **Schloßchen-Porschen** eine **öffentliche Arbeiter-Versammlung** statt.

Gesangverein.

Montag Abend im Vereinslocal **geselliges Beisammensein**, wozu um ein zahlreiches Erscheinen gebeten wird.

424. Auction

Montag, den 14. März, von früh 9 Uhr an im Auctionslocal:

Pfandstücke Nr 306; ferner Möbels (dabei 1 Kleider- und 1 Brodschrank), Kleider, Wäsche, Hausgeräthe, 1 Jägeruniform, 1 Capot, 6 Stk. feinerne Platten, Weine u. v. a. m. **Lorenz.**

Deutsches Haus.

Morgen Abend ladet zu **Goulaßsch** ein **W. Killguss.**

Schlachtfest

heute Sonnabend bei **Zul. Richter.**

Gasthof z. goldenen Stern.

Morgen Sonntag, sowie zum Jahrmart's-Montag und Dienstag **Tanzmusik** bei **Karl besetztem Orchester.** Es ladet hierzu ein **C. Fiedler.**

Bergschlösschen.

Zum Jahrmart's-Montag und Dienstag **Tanzmusik** mit gut besetztem Orchester. Es ladet hierzu freundlichst ein **Carl Uhlmann.**

Eichhörnchen

in Zschopenthal.

Morgen, Sonntag, ladet zu **Dresdner Feldschlösschen-Bockbier**, sowie Montag, zum Zschopauer Jahrmart zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein **Stülpner.**

Schützenhaus Zschopau.

Zur **Tanzmusik** den Jahrmart's-Sonntag, Montag und Dienstag ladet freundlichst ein **Kühn.**

Vorwerk.

Zur **Tanzmusik** den Jahrmart's-Montag und Dienstag ladet ergebenst ein **Melzer.**

Erbgerichtschänke Gornau.

Morgen, Sonntag, ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Görner.**

Gasthaus Wikschdorf.

Morgen, Sonntag, **Tanzvergnügen**, wozu freundlichst einladet **Zimmermann.**

Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unsers guten Sohnes, des Tischlers **C. H. Müller**, können wir nicht umhin, den geehrten Gesangvereinen in Gornau und Wikschdorf für die am Vorabend seines Begräbnisses ihm dargebrachten, herzerhebenden, schönen Gesänge, wodurch uns viel Trost gewährt wurde, desgleichen allen Denen, die seine sterbliche Hülle zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank zu sagen. **Dittmannsdorf, den 7. März 1870.**

Gutsbesitzer C. H. Müller nebst den andern Hinterlassenen.

Beschiedene Anfrage.

Warum läßt man die unanständig ausgesprochenen Redensarten, welche am 17. Octbr. 1869 im Gasthof zu Hohnsdorf vom Schloßherrn **Gustav Wagner** aus Krumhermersdorf gegen den Gerichtschöppen **Carl Bayer** daselbst und in Gegenwart des Gerichtsamt-dieners **Schubert** aus Zschopau ohne Klagestellung? Man sollte doch meinen, derartige Sachen, welche dort zum Vorschein kamen, ziemen sich weder für einen Amtsbizanz, vielweniger für einen Gerichtschöppen anzuhören.

Würde trotz dieser Anfrage die fragliche Sache unbeachtet bleiben, so läßt man einem geehrten Publikum die Führung eines Gerichtschöppendienstes zur Beurteilung selbst über. **Ein Zeuge.**